

Federführendes Amt	Umwelt- und Tiefbauamt
--------------------	------------------------

Beratungsfolge

Beschlussfassung

		Termin	Ja	Nein	Nichtteiln.
Gemeinderat	öffentlich	28.02.2012			

Betreff:

Hochwasserschutz Mühlacker und Dürrmenz - Machbarkeitsstudie des Landes

Beschlussvorschlag:

- Die Ergebnisse der vom Land beauftragten Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Mühlacker und Dürrmenz
 - werden zur Kenntnis genommen

oder nach entsprechenden Erläuterungen des Regierungspräsidiums in der Sitzung

 - werden von der Stadt anerkannt
- Für den Hochwasserschutz am Gewässer 1. Ordnung Enz ist das Land zuständig. Es soll nochmals aufgefordert werden hauptsächlich die Schutzeinrichtungen im Bereich des Dammweges auf der Dürrmenzer Seite auf einen guten Stand zu bringen. Die Neugestaltung des Dammweges im Zuge der Gartenschau soll nicht durch noch ausstehende Hochwasserschutzmaßnahmen behindert werden bzw. sollten diese nachrüstbar sein.
- Die Verwaltung spricht mit den Gartenbesitzern entlang des Dammweges über eventuelle Geländeanhöhungen und Änderungen in der Grundstückszuteilung.

Sachdarstellung

1. Anlass

Das Land hat mit städt. Beteiligung nach dem Hochwasser von 1993, das zu großen Schäden geführt hat, die Hochwasserschutzeinrichtungen ertüchtigt.

Finanzielle Auswirkungen			
Personalkosten:		Haushaltstelle:	
Sachkosten:		Haushaltstelle:	
Kalk. Kosten:		Haushaltstelle:	

Die Stadt ist sehr stark daran interessiert, dass zusammen mit den Umgestaltungen im Rahmen der bevorstehenden Gartenschau der Hochwasserschutz auf einen guten Stand gebracht wird. Dies wurde den Landesbehörden bisher auch so mitgeteilt. Das Land hat bisher mit dem Hinweis auf das beim Hochwasserschutz Erreichte größere Maßnahmen vor 2015 nicht in Aussicht gestellt.

2. Hochwassergefahrenkarten

Vor ca. 1 Jahr wurden die Ergebnisse der im Auftrag des Landes erstellten Hochwassergefahrenkarten mit der Vorlage 031/2011 dem Gemeinderat vorgestellt.

Die nach dem Hochwasser von 1993 verbesserten Hochwasserschutzeinrichtungen in Mühlacker und Dürrmenz wären bei einem Hochwasserereignis, das einmal in 100 Jahren vorkommt, nicht überflutet. Der für den Schutz der Dämme erforderliche Freibord von 50 cm ist jedoch nicht in allen Abschnitten gewährleistet.

3. Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Hochwasserschutzes

Das Land hat eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Enz in den Ortslagen von Dürrmenz und Mühlacker im Hinblick auf die anstehende Gartenschau erstellen lassen.

Es hat sich bestätigt, dass ein 100-jährliches Hochwasser ohne Überflutungen abgeführt werden könnte, dass jedoch die für den Schutz der Dämme erforderliche Freibordhöhe nicht überall zur Verfügung steht und stellenweise Bäume eine Schwachstelle darstellen.

Die Verwaltung hat den Gemeinderat mit der Vorlage 241/2011 und den Zusatzinformationen zur Sitzungsvorlage 241/2011 für die Klausurtagung am 14.11.2011 informiert. Da diese Vorlagen nichtöffentlich behandelt wurden sind sie jetzt nochmals beigefügt. Auf die dortige Sachdarstellung wird verwiesen.

4. Verbesserungen durch die Gartenschaumaßnahmen und noch zu Klärendes

Seite Mühlacker

Der heute vorhandene Dammweg soll im Zuge der Grünprojektmaßnahmen durch eine flächige Geländeanhebung in ein Hochufer umgewandelt werden. Ein Hochufer benötigt zu seinem Schutz ca. 10 cm Freibordhöhe gegenüber 50 cm bei Dammlagen. Durch diese Geländeanhöhung, die im Zusammenhang mit der ökologischen Umgestaltung der Enz erfolgen soll, wird ein voller Schutz für ein 100-jährliches Hochwasser erreicht.

Seite Dürrmenz

Am Dammweg wäre zu prüfen ob die erforderliche Freibordhöhe bei den Gärten durch eine vorzunehmende Dammverbreiterung zu einem Hochufer erreicht werden kann. Es könnte dann die Ahornreihe, die den Damm bei Hochwasser und Sturm bei einem Baumsturz gefährdet, belassen werden. Mit den privaten Gartenbesitzern müsste eine Abklärung erfolgen.

Eine aus Umweltschutz- und Gestaltungsgründen nicht hinnehmbare Lösung wäre, die Baumreihe zu fällen und den Dammweg anzuheben. Bei dieser Lösung wäre zu untersuchen ob der Dammaufbau noch durch eine Schlitzwand verstärkt werden muss.

Im weiteren Verlauf des Dammweges entlang der bebauten Grundstücke bis zur Herrenwaagbrücke muss der erforderliche Umfang einer Dammstabilisierung und die Art der Schutzerhöhung noch geklärt werden.

5. Vorstellung der Machbarkeitsstudie

Als Vertreter der Landeswasserwirtschaftsverwaltung wird Herr Walter vom Referat 53.1/Landesbetrieb Gewässer des RP Karlsruhe an der Sitzung zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen, ebenso Herr Dr. Probst von Björnsen / Beratende Ingenieure, Niederlassung Speyer. Dieses Büro hat für die Landesverwaltung die Hochwassergefahrenkarten und auch die Machbarkeitsstudie bearbeitet. Für die Enzrenaturierung wurden die hydraulischen Nachweise und erforderlichen Bemessungen erbracht.

Das Landratsamt, das das eingeleitete Planfeststellungsverfahren für die Enzrenaturierung und die Zuwendungsanträge bearbeitet, ist ebenfalls zur Sitzung eingeladen.

S c h i c k

Beilagen

Sitzungsvorlage 241/2011 - Gartenschau 2015 und Hochwasserschutz Mühlacker und Dürrmenz

Zusatzinformationen zur Sitzungsvorlage 241/2011 für die Klausurtagung am 14.11.2011